

Schweizerischer Bund geistig Schaffender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1921)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich mit ihren nächsten Angehörigen oder Freunden in schöner Zahl eingefunden.

Das Unterhaltungsprogramm hielt die Erschienenen bis weit über Mitternacht hinaus zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurde die Jahresmappe 1921 (Thema: «Weihnachten») verteilt. Es ist die dritte in der Folge. Vertreten sind darin Bächtiger, Blöchliger, Gils, Graf, Grüneisen, Herzig, Hugentobler, Meier, Willi Müller, Rüeegg, Stärkle, Strasser, Tanner, Ulrich, Wagner, Wanner. *Wg.*

Zürich. Professor Albert Freitag in Zürich feierte am 12. Januar seinen siebzigsten Geburtstag. Von 1882 an wirkte der Jubilar ein Vierteljahrhundert lang an der Zürcher Kunstgewerbeschule als ein Lehrer, der sich durch vorbildlich treue Hingabe an sein Amt unzählige junge Künstler zu dauerndem Dank verpflichtete. Manche dieser einstigen Schüler sind hernach seine Kollegen in der Sektion Zürich geworden; sie alle, die ihm ihre Verehrung bewahrt haben, vereinigen sich in dem herzlichen Wunsche, dass dem auch heute noch vielseitig künstlerisch Tätigen ein ungetrübt freundlicher Lebensabend beschieden sei. Die Sektion Zürich hat dem verehrten Kollegen durch eine Delegation ihre Glückwünsche überbringen lassen.

Schweizerischer Bund geistig Schaffender.

Der Bund geistig Schaffender hielt am 15. Januar in Bern unter dem Vorsitz von Prof. E. Röthlisberger seine konstituierende Versammlung ab. 23 Gesellschaften mit einer Gesamtmitgliederzahl von über 12,000 haben 40 Delegierte abgeordnet; unsere Gesellschaft war durch die Herren G. Jeanneret, W. Röthlisberger und Ed. Boss vertreten. Die Versammlung genehmigte die Statuten und setzte den Jahresbeitrag für 1921 fest. Der provisorische Ausschuss mit Prof. Röthlisberger als Präsident und G. Jeanneret als Vertreter der bildenden Künstler, bleibt im Amte bis zu der auf Ende dieses Jahres in Aussicht genommenen ersten Delegiertenversammlung.
